

A. a) Leitgedanken

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

Arthur Schopenhauer

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von
Morgen aussieht!

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin

Von „Sternstunden“ und „Durchbruchs“-Phantasien
Ein Kommentar zum aktuellen sudetendeutsch-tschechischen Verhältnis

Von Gernot Facius

Man soll nicht undankbar sein, Positives muss gewürdigt werden. Aber Politiker und, ja, auch manche Journalisten besitzen die Gabe, sich die Welt schönzureden, selbst wenn es kracht und donnert. Das lässt sich auch für das trotz einiger atmosphärischer Verbesserungen noch immer **fragile sudetendeutsch-tschechische Verhältnis** sagen. In Bayern hat das Lob auf den „diplomatischen Durchbruch“ im Verhältnis zu Prag, von dem **Horst Seehofer** 2010 schwärmte, inzwischen dogmatische Gestalt angenommen. Vom „Beginn einer neuen Epoche“ war die Rede. Von einer „Sternstunde in den bayerisch-tschechischen Beziehungen“. Gemeint waren die Reden, die ein tschechischer Premier (**Petr Nečas**) und ein tschechischer Kulturminister (**Daniel Herman**) hielten, im Bayerischen Landtag und auf einem Sudetendeutschen Tag. Beide sind inzwischen **Ex-Politiker**. Beide haben ihr „Bedauern“ über die Vertreibung, die Enteignung und Ausbürgerung der Deutschen zum Ausdruck gebracht. Es war von ihnen sicher ehrlich gemeint. Die Barrieren, die gedeihlichen, vertrauensvollen Beziehungen im Wege stehen, haben sie damit freilich nicht abräumen können.